

Tel: +43-1-5814490, Archiv & Datenbank: +43-1-5817530

Fax: +43-1-5814493, e-mail: HILUS@THING.OR.AT

(Kurzbeschreibung des Vereins)

JS - Intermediale Projektforschung

eine Produktions- und Forschungsstation für Kunst & Neue Technologien.

eine unabhängige Formation von KünstlerInnen, TheoretikerInnen, KuratorInnen und Informations- und MediatechnikerInnen.

agiert als organisatorisches und kommunikatives Interface zur Erforschung neuer informeller Trägersysteme und zur Erarbeitung künstlerischer Strategien mit digitalen Techniken und Environments.

ein flexibles modulares System, das sich projektorientiert ausweitet oder zusammenzieht, in temporären Koalitionen und Konfigurationen Projekte initiiert, designed, durchführt und dokumentiert.

schafft Rahmenbedingungen für organisatorisch schlanke und ökonomisch autonome Informations- und Distributionsnetze.

spezialisiert auf Networking, Processing und Metadesign.

JS lokal und virtuell:

30 m² Büro in der Kleinen Neugasse 12/3,

1040 Wien

ITn Raum im MediaMOO/MIT

JS Area in THE THING VIENNA

JS Seite in der Elektronischen Galerie /Kunstlabor

JS Datenbank im WWW

JS Server <http://www.hilus.or.at>

Informationssystem Kunst + NT

Die Bezeichnung "Informationssystem" wollen wir uns konzeptuell entschieden absetzen von etablierten Formen der Archivierung, Sammlung und Dokumentation. Stattdessen konzentrieren wir uns auf die Ausarbeitung eines Ensembles von analogen und digitalen "Schnittstellen", die in ihrer eigenständigen Funktion und in ihrem Zusammenwirken verschiedenen informatorischen Aufgaben zweckdienlich sein können.

Das Input/Output-Schema eines strukturell offenen Informationssystems ist nicht durch vorgefertigtes Angebot/Nachfrage-Packages reguliert. Als Systemdeterminanten betrachten wir die Erhaltung der dynamischen Input/Output-Vermittlung und die Vernetzung verschiedener Input/Output-Konfigurationen. Seinem Bezugsfeld ist dieses Informationssystem weder vor- noch nachgelagert, im Optimalfall ist es als "Intermedium" für unterschiedlichste Produktions- und Organisationsformen instrumentalisierbar.

Das Schnittstellen-Ensemble des *Informationssystems* Kunst+NT ist das *Archiv* eine Form von Vernetzung, die sich konzeptuell über eine flow-Größe realisiert. Wir verstehen es als dauernde, mittelfristige und kurzfristige Material-Zusammenbringungen, über welche eine Zirkulation zwischen verschiedenen produktionsbezogenen, organisatorischen und theoretischen Schwerpunktgebieten national und international hergestellt werden kann.

Die Erhaltung der internen Dynamik des *Archiv*s wollen wir durch eine wechselnd besetzte fachliche Leitung mit jeweils anderen thematischen Schwerpunkten unterstützen. Die Platzierung des *Archiv*s in einer Umgebung, die verschiedene Zugänge und kooperative Vernetzungen garantiert, war von anfang an eine Anforderung an das Projekt.

Das *Archiv* besteht als Bibliothek, Videothek und eine beginnende CD-Rom-Sammlung. Der gesamte Bestand ist in einer Datenbank erfasst. Im *Archiv* stehen ein Terminal, Drucker, Kopierer, Visionierplätze, CD-Rom-Abspielstationen zur Verfügung und für kurzfristige Recherchen im Internet kann der HILUS-Account benutzt werden.

Bibliothek:

ca. 200 Buch-Titel (deutsch und englisch), zu Themenbereichen wie Virtual Reality/AI-Forschung, Telekommunikation, Cyber-Kultur, ComputerScience, Medientheorie und -geschichte, Kunst- und Kulturtheorie,...bis hin zu produktionstechnischen Sachbüchern, Softwarehandbüchern und SciFi's.

Zeitschriften: derzeit 150 einzelne Zeitschriftentitel und 6 Zeitschriften in kompletten Jahrgängen (Mediamatic, Leonardo, Wired, Screen Multimedia, Whole Earth Review, Eikon, MedienKunstPassagen)

Kataloge: ca. 500 Kataloge (deutsch und englisch). Von kompletten Festivalkatalog-Serien über Ausstellungs-, Konferenz- und Veranstaltungskataloge, Distributionskataloge und Kataloge von einzelnen KünstlerInnen.

Projektdossiers: in anderer Form nicht oder noch nicht veröffentlichte Informationen zu einzelnen Projekten.

Die *Archiv*Datenbank, in der bei Büchern und Katalogen zusätzlich zu den editorischen Daten das Inhaltsverzeichnis eingegeben ist, wird aus Urheberrechtsgründen nur für Mitglieder des Vereins HILUS-intermediale Projektforschung online benutzbar sein. Der Jahresmitgliedsbeitrag ist mit 300,- festgesetzt.

Die Videothek besteht derzeit (Nov.95) aus 490 Videotapes mit einer Gesamtsumme von ca. 880 einzelnen Titeln.

Das Spektrum der hier vertretenen Länder zieht sich über Brasilien, Mexiko, USA, Kanada, Japan, fast alle Länder Europas/Osteuropas bis Russland. Die Beiträge sind vielfältiger Art: Aufzeichnungen (Symposien, Vorträge, Events,...), Projekt-Dokumentationen, Installationszuspielungen, Computeraanimationen, Videoessays, Musikvideos, Videoperformances, Features, Videomagazine, ...

Die Liste der VideokünstlerInnen, von denen Beiträge in der Videothek zu finden sind, ergäbe einen Querschnitt durch 25 Jahre internationale Videofestivals. Die Beiträge zur österreichischen Videokunst reichen durch die Video Edition Austria zurück bis 1969.

Die Videothek/Bibliothek und die Cd-Rom-Sammlung sind nur innerhalb des *Archiv*s benutz- und einsehbar. Es gibt auch keine Verleih- und Vertriebsrechte. Der Service des *Archiv*Betriebes enthält aber nicht zuletzt Informationen über Distributeure und ander internationale Einrichtungen.

urzfassung:

ilus....(siehe oben, Adresse, tel....)

n Rahmen des Projekts *Informationssystem KUNST + NT* betreibt HILUS ein *Archiv* (Bibliothek, Videothek, CD-Rom-Sammlung) zum Themenschwerpunkt Kunst und Neue Technologien. Der Bestand mit ca. 200 Buchtiteln, schwerpunktspezifischen Zeitschriftenjahrgängen und rund 150 Einzeltiteln und ca. 500 Katalogen ist in einer elektronischen Datenbank erfasst, die von HILUS-Mitgliedern auch online benutzbar ist. Die Videothek besteht derzeit aus rund 500 Videotapes mit einer Gesamtsumme von ca. 900 Einzeltiteln (die Arbeiten reichen von Aufzeichnungen von Symposien, Vorträge, Events,... über Projekt-Dokumentationen, Installationszuspielungen bis zu Computeranimationen, Videosays, Musikvideos, Videoperformances, Features, Videomagazine, ...

ab März 1996 wird die online-Datenbank "Index" zu österreichischer Kunst und Neuen Technologien unbeschränkt über Internet benutzbar.